

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **10 (1892)**

Heft 79

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnement:
(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester Fr. 3, — Postverein: Jährlich Fr. 16, 2^{te} Semester Fr. 8.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnement:
(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3
Union postale: un an fr. 16, 2^e semestre fr. 8.
On s'abonne en Suisse exclusivement aux offices postaux; à l'étranger aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille à Berne.
Prix des numéros 25 cts.

Feuille officielle suisse du commerce

Foglio ufficiale svizzero di commercio

Versendung
regelmässig **Mittwoch und Samstag**
Abends. Nach Bedürfnis erscheint das Blatt auch an andern Tagen.

Redaktion und Administration
im schweizerischen Departement des Auswärtigen,
Abtheilung Handel.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblatts in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Rédaction et Administration
Département fédéral des Affaires étrangères
Division du commerce.

La feuille est expédiée
régulièrement les **mercredi et samedi**
soir; elle paraît en outre d'autres
jours suivant les besoins.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Adresser les annonces à l'Administration de la feuille à Berne ou aux agences de publicité.

Inhalt — Sommaire.

Konkurse. — Faillites. — Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Transporteinahmen der Schweiz, Eisenbahnen. — Recettes des transports des chemins de fer suisses. — Projet de tarif douanier suédois (Schwedischer Zolltarifentwurf). — Niederländisches Vizekonsulat in Lausanne. — Vice-consulat des Pays-Bas à Lausanne. — Banque nationale de Belgique.

Amtlicher Theil. — Partie officielle.

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkursöffnungen. — Ouvertures de faillites.

(Betreibungsgesetz Art. 231 u. 232.) (Loi sur la poursuite, art. 231 et 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden angefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursante einzugeben.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachtheil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beizugehen.

Canton de Berne. (K.-E. 255)

Office des faillites de Courtelary.

Failli:
Locher, père, Adolphe, ancien négociant, à St-Imier.
Date de l'ouverture de la faillite: 17 mars 1892.
Première assemblée des créanciers: Lundi, 4 avril 1892, à 2 1/2 heures après-midi à l'hôtel de la Couronne, à St-Imier.
Délai pour les productions: 30 avril 1892.

Canton de Vaud. (K.-E. 254)

Office des faillites de Lausanne.

Failli:
Brunner, Ulrich, fils, horticulteur-rosieriste, à Champ-des-Roses, près Ouchy.
Date de l'ouverture de la faillite: 23 mars 1892.
Première assemblée des créanciers: Samedi, 9 avril 1892, à 2 heures du jour, dans une des salles de l'Evêché, à Lausanne.
Délai pour les productions: 29 avril 1892.

Office des faillites d'Orbe. (K.-E. 250)

Failli:
Gribi, Edouard, fils, fabricant de limes, à Vallorbe.
Date de l'ouverture de la faillite: 24 mars 1892.
Première assemblée des créanciers: Vendredi, 8 avril 1892, à 9 heures du jour, à l'hôtel-de-Ville, à Orbe.
Délai pour les productions: 30 avril 1892.

Einstellung des Konkursverfahrens. — Suspension de la liquidation.

(Betreibungsgesetz Art. 230.) (Loi sur la poursuite, art. 230.)

Kanton Zürich. (E. 247)

Konkursamt Küssnacht.

Auf Verlangen eines Gläubigers wurde durch Verfügung des Konkursrichters in Meilen, vom 8. März 1892, über **Ingold-Müller, Ferdinand**, von Röttenbach bei Herzogenbuchsee, Eisenhandlung, in Küssnacht, der Konkurs eröffnet, mit Verfügung der nämlichen Amtsstelle, dat. 22. März 1892, das Konkursverfahren aber eingestellt, wovon den Gläubigern des Genannten am 5. April 1892 endigenden Frist ein Gläubiger beim Konkursgerichte die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten eine Baarkautions von Fr. 400 leistet, das Verfahren geschlossen werde.

Kollokationsplan. — Etat de collocation.

(Betreibungsgesetz Art. 249.) (Loi sur la poursuite, art. 249.)

Kanton Bern. (Ko. 252)

Konkursamt Trachselwald.

Im Konkurse des **Minder, Johann**, gewesener Wirth im Stadthaus zu Huttwyl, ist der Kollokationsplan beim Konkursamt Trachselwald zur Einsicht aufgelegt, was hiermit, unter Hinweisung auf Art. 250 B.-G., bekannt gemacht wird.

Canton de Vaud. (Ko. 256)

Office des faillites d'Aigle.

Les créanciers intervenus dans la faillite de **Décassel, Jules-Charles-Auguste**, boulanger, à Aigle, sont avisés que le tableau de collocation de leurs présentations est déposé au bureau de l'office, où les intéressés peuvent le consulter.

Délai pour les oppositions: 11 avril 1892.

Canton de Genève. (Ko. 251)

Office des faillites de Genève.

Les créanciers de la faillite de **Oser, Jules**, représentant de commerce, à Genève, Boulevard Helvétique, sont informés que l'état de collocation des créances est déposé à l'office des faillites, palais de justice, Place du Bourg-de-Four, où ils peuvent en prendre connaissance.

Les actions en oppositions doivent être intentées dans les dix jours de la présente publication.

II. Gläubigerversammlung. — II^e assemblée de créanciers.

(Betreibungsgesetz Art. 252.) (Loi sur la poursuite, art. 252.)

Kanton Bern. (G. 253)

Konkursamt Trachselwald.

Im Konkurse des **Minder, Johann**, gewesener Wirth im Stadthaus zu Huttwyl, findet die zweite Gläubigerversammlung statt: **Montag, den 25. April 1892, Nachmittags 1 Uhr**, im Bureau des Konkursamtes in Trachselwald.

Kanton Basel-Stadt. (G. 257)

Konkursamt Basel-Stadt.

Die zweite Gläubigerversammlung im Konkurse über **Abraham Blum-Lang** (Firma A. Blum fils) findet **Mittwoch, den 20. April 1892, Nachmittags 3 Uhr**, im Saale des Civilgerichts Basel, Bäumleingasse 3, statt.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

RHENANIA-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.

Köln a. Rh.

Das Rechtsdomizil für den **Kanton Freiburg** wird angezeigt bei Herrn **Albert Gaillet**, comptable, in Freiburg.

Bern, den 29. März 1892.

Die Generalbevollmächtigten für die Schweiz:

(D. 29) **Gebrüder Jacot.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registro principal. — I. Registro principale.

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo.

1892. 24. März. Die Firma **Wittwe Haupt & Sohn** in Steinmaur (S. H. A. B. vom 20. Februar 1890, pag. 129) ist in Folge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Inhaber der Firma **J. H. Haupt** in Steinmaur ist **Joh. Heinrich Haupt** von und in Steinmaur; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **Wittwe Haupt & Sohn**. Schuhfabrikation und Lederhandel. Im Winkel.

24. März. Inhaber der Firma **Hreh Maag, Sohn**, in Hottingen ist **Heinrich Maag** von Oberglatt, in Hottingen. Spezereiwaaren, Landesprodukte und Mercerie. Neptunstrasse 13.

24. März. Die unter der Firma **Schweiz. Uniformenfabrik** in Bern bestehende Genossenschaft (S. H. A. B. vom 28. Januar 1892, pag. 81) hat am 15. Februar 1892 in Zürich eine Zweigniederlassung errichtet unter der Firma **Schweiz. Uniformenfabrik**. Es gelten für sie die Statuten der Hauptniederlassung. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Zweigniederlassung wird durch die Direktion und den Geschäftsführer vertreten und es zeichnen für dieselbe rechtsverbindlich einzeln der Geschäftsführer **Joseph Giger** von Bremgarten bei Bern und der Prokurist **Adolf Nussberger** von Lenzburg (Aargau), beide in Bern. (S. H. A. B. vom 10. Dezember 1890, pag. 859.) Usterstrasse 17.

Berichtigung. Zürcher Bankverein in Zürich. Die Aktien dieser Gesellschaft sind nicht auf Fr. 4000 gestellt, wie in Nr. 73 des Handelsamtsblattes vom 24. März abh. pag. 289, publiziert wurde, sondern nur auf Fr. 400.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna.

1892. 24. März. Inhaberin der Firma **Frau Theiler** in Luzern ist **Frau Marié Theiler** geb. Keller von Wädenswil, wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäftes: Damenkonfektion. Geschäftslokal: Löwenstrasse 3.

24. März. Die Firma **Dreifuss & Co** in Luzern (S. H. A. B. vom 29. Januar 1892, pag. 86) ist in Folge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

24. März. **Heinrich Bloch** von Gailingen (Gross-Baden) und **Nathan Dreifuss** von Oberendingen (Aargau), beide in Luzern wohnhaft, haben unter der Firma **Bloch & Co** in Luzern eine Kommanditgesellschaft eingegangen.

welche am 1. April 1892 ihren Anfang nimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Heinrich Bloch, Kommanditär ist Nathan Dreifuss mit dem Betrage von Zwanzigtausend Franken (Fr. 20,000) und erhält zugleich Prokura. Natur des Geschäftes: Manufakturwaren en gros. Geschäftslokal: Hirschmattstrasse 12 a.

Kanton Zug — Canton de Zoug — Cantone di Zugo

1892. 15. März. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Kirschwasser-Gesellschaft in Zug** mit Sitz in Zug (S. H. A. B. vom 22. Mai 1883, II. pag. 591; vom 5. Januar 1887, pag. 3; vom 26. Juni 1888, pag. 609) hat in den Generalversammlungen vom 26. November 1889 und vom 2. Dezember 1890 ihre Statuten revidiert. Das Gesellschaftskapital beträgt nun Zweihunderttausend Franken (Fr. 200,000) und ist eingeteilt in 2000 Namenaktien à Fr. 100. Der Verwaltungsrath aus sieben Mitgliedern bestehend, vertritt die Gesellschaft nach Aussen. Derselbe besteht gegenwärtig aus Carl Caspar Weiss, Präsident, in Zug, Dr. Jos. Leonz Schmid in Baar, Albert Henggeler in Oberägeri, Jos. Leonz Schön in Neuheim, Jak. Leonz Baumgartner in Steinhausen und Albert Hildebrand in Cham; die siebente Stelle ist nicht besetzt. Der Verwalter Theodor Keiser führt wie bis anhin die Unterschrift per procura.

24. März. Gebrüder Eduard und Alfred Gugolz von Männedorf (Kt. Zürich), wohnhaft in Menzingen, haben unter der Firma **Gebr. Gugolz, Seehof** in Menzingen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit 1. Mai 1889 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Bäckerei, Sägerei und Wirthschaft. Geschäftslokal: Zum Seehof.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Thurgovia

1892. 24. März. Die Firma **August Huber** in Neukirch-Egnach (S. H. IA. B. Nr. 104 vom 17. November 1886, pag. 730) ist in Folge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gestrichen worden.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Moudon.

1892. 24. mars. Le chef de la maison **Emile Cherpillod**, à Moudon, est Emile Cherpillod de Vucherens, domicilié à Moudon. Genre de commerce: Recouvrements pour la Suisse romande; renseignements commerciaux et agence de l'Union vaudoise du crédit.

Bureau d'Orbe.

24. mars. Magdalena née Nüfer, femme de Henri-Auguste Audéoud de Genève, domiciliée à Baulmes, fait inscrire qu'elle est le chef de la raison **M. Audéoud**, à Baulmes. Genre de commerce: Epicerie, mercerie et tabacs.

Bureau d'Yverdon.

24. mars. Les raisons ci-après sont radiées d'office:

Elisa Rod-Cochet, à Essert-sous-Champvent (épicerie, mercerie, tabacs) (F. o. s. du c. du 23 avril 1887, page 321), cela ensuite de départ de la titulaire.

Catherine Grépin, à Yverdon (modes) (F. o. s. du c. du 6 décembre 1887, page 926), cela ensuite de départ de la titulaire.

W. Droz, à Yverdon (photographie) (F. o. s. du c. du 5 mars 1889, page 203), cela ensuite de départ de la titulaire.

Emile Fornachon, à La Mothe (blancs de musique, vis à métaux, mécanismes divers, fonderie de métaux) (F. o. s. du c. du 2 mars 1888, page 211), cela ensuite de faillite de la titulaire.

V^{ve} Elise Nicklé, à Yverdon (exploitation du Café du Port) (F. o. s. du c. du 21 février 1891, page 153), cela ensuite de faillite de la titulaire.

Louis-Félix Waridel, à Prahins (épicerie, mercerie) (F. o. s. du c. du 24 avril 1883, page 467), cela ensuite de faillite de la titulaire.

A. Ramelet, à Yverdon (modes et nouveautés) (F. o. s. du c. du 23 juillet 1889, page 626), cela ensuite de faillite de la titulaire.

Henri Monnier, à Yverdon (ameublements complets et literie) (F. o. s. du c. du 11 mai 1887, page 373), cela ensuite de faillite de la titulaire.

O. Chapuisat, à Yverdon (fromages) (F. o. s. du c. du 26 mai 1891, page 489), cela ensuite du départ de la titulaire. La procuration conférée par le chef de la maison à Julie-Elisa née Jomini, femme séparée de biens de Jean Stucky, a cessé de déployer ses effets et est radiée aussi.

24. mars. Louise-Marie Thévenaz de Bullet, domiciliée à Yverdon, déclare être le chef de la maison **Louise Thévenaz**, à Yverdon. Genre de commerce: Modes. Magasin: 2, Rue du Lac.

24. mars. François-Rodolphe Thévenaz de Bullet, domicilié à Yverdon, déclare être le chef de la maison **Rodolphe Thévenaz**, à Yverdon. Genre de commerce: Chapellerie. Magasin: 20, Faubourg de la Maison-Rouge.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

1892. 24. mars. Sous la dénomination de **Société suisse d'héraldique**, il existe une société du genre de celles mentionnées au titre 28 C. O., et ayant pour but: a. de créer un lien entre les personnes qui s'intéressent à l'étude des questions de blason, de généalogie et de sphragistique, et de faciliter entre elles l'échange des idées; b. de favoriser et d'encourager l'étude des branches de l'histoire ci-dessus indiquées, par la publication de travaux et d'ouvrages, la reproduction des documents, l'organisation de concours et d'expositions; c. de conserver et de collectionner les monuments héraldiques de la Suisse, etc., etc. A teneur des statuts que la société a adoptés le 13 avril 1891, chaque membre est tenu de payer une finance d'entrée de 5 francs et une cotisation annuelle fixée par l'assemblée générale. Le paiement de la cotisation donne droit à un abonnement aux « Archives héraldiques suisses ». La cotisation annuelle est fixée à 15 francs pour les années 1892, 1893 et 1894. La société est administrée par un comité de onze membres nommés pour trois ans par l'assemblée générale ordinaire de la société; cinq membres du comité doivent habiter la même localité. Le comité convoque l'assemblée générale par carte personnelle adressée quinze jours à l'avance. L'assemblée générale ordinaire est réunie tous les trois ans; elle désigne le siège de la société pour une période de trois ans. Le siège de la société est à Neuchâtel jusqu'à la fin de l'année 1894. La dissolution de la société ne pourra être prononcée qu'à la majorité absolue des membres effectifs réunis en assemblée générale extraordinaire spécialement convoquée. La société est représentée vis-à-vis des tiers par le président, le trésorier et le secrétaire-archiviste; la signature apposée en cette qualité collectivement par ces trois membres engage la société. La société se fait inscrire au registre du commerce ensuite des dispositions de l'article 3 de ses statuts. Le président du comité est M. Jean Grellet; le trésorier, M. James de Dardel, et le secrétaire-archiviste, M. Maurice Tripet, tous trois domiciliés à Neuchâtel.

Gldg. Amt für geistiges Eigenthum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

22 mars 1892, 8 heures avant-midi.

No 5771.

Henchoz frères, fabricants,
Locle (Suisse).

**ELECTRIQUE
ANTI-MAGNÉTIQUE**

Boîtes, mouvements et parties détachées de la montre.

28 mars 1892, 8 heures avant-midi.

No 5772.

Vor Durouvenoz, négociant,
Genève (Suisse).



Cigares, cigarettes et tabacs.

28 mars 1892, 8 heures avant-midi.

No 5773.

Manufacture d'horlogerie „Lion“,
Porrentruy (Suisse).



Montres, mouvements, boîtes et emballage.

(Transmission de la marque n° 347 au nom de Albert Kenel & C^{ie}, utilisée pour montres de poche.)

28 mars 1892, 8 heures avant-midi.

No 5774.

Manufacture d'horlogerie „Lion“,
Porrentruy (Suisse).



Montres, mouvements, boîtes et emballage.

(Transmission de la marque n° 5453 au nom de Albert Kenel & C^{ie}, utilisée pour boîtes, cuvettes, cadrans, mouvements, étuis et emballages de montres.)

29. März 1892, 4 Uhr Nachmittags.

No 5775.

R. & M. Frey, Fabrikanten,
Aarau (Schweiz).



Suppenartikel, präparirt aus Hülsenfrüchten.

Transport-Einnahmen der schweizerischen Eisenbahnen. — Recettes des transports des chemins de fer suisses.

(Die Ergebnisse pro 1892 sind approximativ.) — (Les résultats pour 1892 sont approximatifs.)

Betriebs- längen Longueurs exploitées	Bezeichnung der Eisenbahnen Désignation des lignes	Verkehr im Februar Trafic en février				Einnahmen im Februar Recettes en février						Total-Einnahmen 1. Jan. — Ende Febr. Total des recettes 1 ^{er} janvier à fin février		Ertrag per Kilometer 1. Jan. — Ende Febr. Recettes par kilomètre 1 ^{er} janvier à fin février	
		Personen Voyageurs		Güter (Tonnen) Marchandises (Tonnes)		Personen Voyageurs		Güter Marchandises		Total		1891	1892	1891	1892
		1891	1892	1891	1892	1891	1892	1891	1892	1891	1892				
km						Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
985	Jura-Simplon	474,179	512,000	133,668	134,436	510,739	489,000	886,939	881,000	1,397,678	1,370,000	2,706,994	2,980,000	2,748	3,026
17	Visp-Zermatt ¹ u. ²	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	Bulle-Romont	5,688	5,747	3,077	2,231	4,677	4,566	14,955	10,962	19,632	15,528	33,244	43,430	1,750	2,286
14	Travers-Regional	10,285	13,693	1,891	2,138	3,398	4,012	3,601	4,768	6,999	8,780	13,128	17,100	938	1,221
626	Schweizerische Nordostbahn ³ u. ⁴	485,719	496,000	154,606	149,000	381,242	387,000	758,463	759,000	1,139,705	1,146,000	2,234,304	2,342,000	3,569	3,700
58	Bötschbergbahn (gem. mit S. C. B.)	25,491	24,000	41,004	34,000	39,170	35,000	154,107	136,000	193,277	171,000	381,089	383,000	6,571	6,603
323	Schweizerische Centralbahn	300,143	330,000	108,572	106,000	251,544	251,000	546,181	556,000	797,725	807,000	1,509,779	1,647,000	4,674	5,099
5	Verbindungsbahn (gem. mit Baden)	3,136	27,500	17,326	17,700	2,154	1,850	17,498	17,800	19,652	19,650	36,372	39,450	7,274	7,890
58	Aarg. Südbahn (gem. mit N. O. B.)	19,644	21,500	32,685	37,200	10,776	13,000	32,554	95,000	93,330	108,000	182,535	202,300	3,147	3,488
8	Wohlen-Bremgarten (gem. N.O.B.)	1,787	1,990	308	350	755	900	672	640	1,427	1,540	2,815	2,960	352	370
278	Vereinigte Schweizerbahnen	249,011	250,800	63,550	57,093	191,843	187,900	323,960	285,100	515,803	473,000	1,012,832	988,000	3,643	3,554
25	Toggenburgerbahn	23,966	25,500	3,007	2,709	10,177	9,870	8,848	8,300	19,025	18,170	38,178	36,230	1,527	1,449
7	Wald-Rütt	5,330	5,650	1,185	1,279	2,385	2,180	2,251	2,350	4,536	4,530	9,212	9,450	1,316	1,350
4	Rapperswil-Pfälikon ⁵	3,830	—	400	—	1,252	—	729	—	1,981	—	4,051	—	1,013	—
266	Gotthardbahn	74,185	71,000	49,964	56,718	231,976	212,900	553,504	662,100	788,480	875,000	1,531,742	1,690,000	5,758	6,353
56	Genfer Schmalspurbahnen	69,050	71,816	17	31	23,033	22,759	259	500	23,322	23,259	47,670	51,248	851	693
50	Landquart-Davos	9,675	8,079	2,036	1,461	13,676	12,552	24,967	20,049	38,643	32,601	75,999	69,174	1,520	1,383
17	Schweizerische Südstadt ⁶	5,941	15,900	1,947	3,889	4,891	12,200	8,436	17,200	13,327	29,400	24,320	52,000	1,431	1,040
46	Schweizerische Seethalbahn	16,170	17,900	2,675	3,250	9,820	10,630	7,736	8,670	17,556	19,300	35,113	38,000	763	826
43	Emmenthalbahn	28,758	28,604	12,499	12,141	12,747	12,700	22,770	22,000	35,517	34,700	70,486	68,400	1,639	1,591
40	Tössthalbahn	14,080	14,460	4,765	3,885	8,934	8,666	12,094	10,938	21,028	19,604	41,721	41,205	1,043	1,030
40	Jura Neuchâtelais	35,743	32,400	6,441	5,990	27,659	25,800	20,671	17,200	48,330	43,000	101,190	99,400	2,530	2,485
26	Appenzellerbahn	21,826	21,750	2,262	1,880	9,329	9,750	7,016	6,335	16,345	16,085	32,428	31,855	1,247	1,225
24	Lausanne-Echallens-Bercher ⁷	7,600	—	2,916	—	4,955	—	9,196	—	14,151	—	24,759	—	1,032	—
24	Berner Oberland-Bahnen	1,783	2,050	215	770	1,680	1,650	1,157	2,600	2,817	4,250	6,090	8,750	254	365
18	Frauenfeld-Wyl	8,754	9,516	963	832	4,107	4,598	2,295	2,178	6,402	6,776	12,784	13,353	710	742
17	Ponts-Sagne-Chaux-de-Fonds	4,605	4,087	95	158	2,618	2,472	554	763	3,172	3,235	6,978	7,205	410	424
15	Langenthal-Huttwil	7,692	6,900	1,073	1,018	3,970	3,700	2,393	2,240	6,363	5,940	12,272	12,260	818	817
14	Waldenburgerbahn	4,995	5,006	339	598	2,400	2,393	991	1,305	3,391	3,698	6,632	7,481	474	534
14	Appenzeller Strassenbahn	13,708	10,080	357	632	7,325	6,134	1,779	2,486	9,104	8,620	18,218	19,309	1,301	1,379
13	Birsigthalbahn	30,028	32,428	241	284	6,855	6,527	926	1,111	7,781	7,638	17,197	17,161	1,323	1,320
12	Arth-Rigibahn ⁷	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Uetlibergbahn	339	512	1	3	393	578	10	25	403	603	1,809	1,203	181	120
9	Bödelibahn	4,769	5,200	1,536	2,686	2,216	2,500	5,833	10,870	8,049	13,370	15,402	23,840	1,711	2,649
9	Tramelan-Tavaux	4,263	3,994	386	350	2,308	2,101	1,465	1,305	3,773	3,406	7,443	7,223	827	803
9	Monte Generoso ²	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Rorschach-Heiden	1,565	1,490	368	443	1,832	1,812	1,671	1,737	3,503	3,549	7,191	7,023	1,027	1,003
7	Vitznau-Rigibahn ²	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Rigi-Scheidegg-Bahn ²	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Genève-Vevrier	8,718	10,860	2	4	2,775	3,492	21	34	2,796	3,526	6,003	7,588	1,001	1,265
5	Pilatus-Bahn ²	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Brenets-Loche	8,316	5,908	26	25	2,704	1,861	94	92	2,798	1,953	5,995	4,359	1,199	872
4	Genève-Vollandes-Annemasse ⁷	5,355	—	1,719	—	911	—	1,376	—	2,287	—	4,492	—	1,123	—
3	Kriens-Luzern	13,402	14,875	1,017	1,059	1,758	1,972	1,342	1,362	3,100	3,334	6,300	7,001	2,100	2,334

1 Betriebseröffnung der Sektion St. Niklaus-Zermatt den 18. Juli 1891. 2 Im Winter ausser regelmässigem Betrieb. 3 Inbegriffen die mit 1. Januar 1892 vollständig der Nordostbahn einverleibte Linie Zürich- bzw. Altstetten-Zug-Luzern. 4 Betriebseröffnung der Linie Dielsdorf-Niederweningen den 12. August 1891. 5 Pro 1892 bei der Schweiz. Südstadt eingerechnet. 6 Betriebseröffnung der Linien Pfälikon (Schwyz)-Samstagern und Biberbrücke-Arth-Goldau den 8. August 1891. 7 Nähere Mittheilungen seitens der Bahnverwaltung ausstehend.

Schweizerisches Post- und Eisenbahndepartement.

1 Ouverture de l'exploitation de la section St-Nicolas-Zermatt le 18 juillet 1891. 2 Hors d'exploitation régulière en hiver. 3 Y compris la ligne Zurich-est-Altstetten-Zoug-Lucerne faisant complètement partie du Nord-Est depuis le 1^{er} janvier 1892. 4 Ouverture de l'exploitation de la ligne Dielsdorf-Niederweningen le 12 août 1891. 5 Pour 1892 compris dans les recettes du Sud-Est suisse. 6 Ouverture de l'exploitation des lignes Pfälikon (Schwyz)-Samstagern et Biberbrücke-Arth-Goldau le 8 août 1891. 7 L'as reçu de communications précises de l'administration.

Département fédéral des postes et des chemins de fer.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.

Zollwesen. — Douanes.

Suède. (Correspondance.) Le gouvernement suédois a présenté, il y a environ six semaines, à la Diète, le nouveau projet de *tarif douanier*, élaboré, dans le cours des années dernières, sous la direction du président actuel du ministère, M. Boström, et sous l'inspiration du protectionnisme suédois.

Le tarif douanier en vigueur est un tarif presque exclusivement agricole, ayant pour objet principal de servir les intérêts, je ne dirai pas de l'immense majorité des agriculteurs, mais d'une poignée de gros propriétaires et de MM. les membres du clergé, donc la rétribution est partie en nature, partie basée sur la taxe officielle de l'année.

Il fallait courir au plus pressant, et l'on avait prié les industriels d'attendre, en leur promettant de ne pas les laisser les mains vides. Or, comme le gouvernement a toujours plus besoin d'argent et de beaucoup d'argent, car certaines importations ont diminué d'une façon inquiétante, il a vivement senti la nécessité, sinon l'urgence, de venir au secours des industries suédoises présentes et futures, c'est-à-dire créées et à créer. Il estime que cette sollicitude sera récompensée par une plus-value de recettes d'environ six millions de francs, qui viendront fort à propos combler le déficit douanier de 1891. ¹⁾

Ainsi, l'on peut considérer le susdit projet de tarif gouvernemental comme un *tarif principalement industriel*. Il va de soi que certaines industries suédoises en bénéficieraient amplement, s'il est accepté; mais il n'est pas très certain que les agriculteurs tassent maintenant honneur à leur signature. D'un autre côté, si MM. les industriels suédois gagnent pendant quelque temps à rester presque seuls sur le marché, ils y perdront indubitablement à la longue, par la raison qu'ils travailleront peu, cher et mal. C'est généralement le cas des industries élevées en serre chaude, et c'est l'expérience que chacun a pu faire de l'industrie suédoise à une époque où elle jouissait d'une protection douanière allant presque jusqu'à la prohibition, c'est-à-dire il y a 30 à 40 ans. Il est naturel que ces trois choses amèneront à courte échéance une réaction dans l'opinion publique. Lorsque les portes seront ouvertes de nouveau à des tarifs modérés, l'industrie suédoise, qui se sera bien gardée de suivre les progrès réalisés ailleurs, se verra immédiatement écrasée sous une concurrence d'autant plus fatale pour elle, qu'elle n'aura plus ni l'élasticité morale ni la

force matérielle nécessaires pour la soutenir. Il lui faudra des années pour se relever.

Je crains donc que le nouveau tarif offert en prime à l'industrie suédoise, ne lui devienne fatal à la longue.

Je passe au tarif essentiellement *industriel* actuellement proposé.

Il y a lieu de signaler, comme transition entre les deux tarifs, entre celui qui est, et celui qui sera, si la deuxième chambre n'y porte pas obstacle, que le ministère est allé encore plus loin dans la voie des concessions. A l'époque où l'on imposa à peu près toutes les denrées alimentaires imposables, on ne manqua pas non plus, malgré les récriminations des classes ouvrières, de mettre des droits presque prohibitifs sur les porcs salés américains. En empêchant presque l'entrée de ce produit, accusé en outre d'être un nid à trichines, on se flattait de développer à un degré fabuleux l'élevage de la race porcine en Suède, et l'on rêvait même à une exportation gigantesque. C'était, outre la misère des petits agriculteurs du Småland et d'une ou deux autres provinces, la nécessité de protéger, comme industrie naissante, quelques boucheries de porcs. Maintenant, voici le ministère qui vient lui-même, *proprio motu*, proposer de réduire de moitié, c'est-à-dire de 20 à 10 öre (28 à 14 c.) le droit d'importation sur les viandes de porcs.

Le ministre des finances, M. le baron d'Essen, dit que les droits actuels, d'environ 33 1/2 de la valeur, sont trop forts, et qu'il y a toute raison de les diminuer en faveur des classes ouvrières. Cela d'autant que les droits établis n'ont pas eu le pouvoir de réduire l'importation, et qu'ils n'ont par conséquent été d'aucune utilité à l'industrie porcine suédoise.

Une foule de grands propriétaires ruraux suédois, surtout dans les provinces de Vestmanland et de Närke, au nord et à l'ouest du Mälare, et dans la Dalécarlie méridionale, sont en même temps de grands propriétaires de mines et d'usines ferrugineuses plus ou moins développées. Ils veulent donc, et personne ne leur en fait un reproche, vendre, bien vendre et vendre beaucoup. Jusqu'à une époque assez récente, l'administration des chemins de fer de l'état, et au surplus toutes les lignes privées, se sont fournies de rails en Allemagne et surtout en Angleterre, par la raison que les usines suédoises n'étaient pas suffisamment outillées pour cette fabrication. Plusieurs grands propriétaires de mines et d'usines (Fagersta-Vestansfors, Surahammar, Domnarvet, etc.) se sont toutefois adonnés peu à peu à cette industrie, et ils ont eu l'influence

¹⁾ Les douanes ont rapporté en 1891 entre 6 et 7 millions de francs de moins qu'en 1890.

de forcer, par l'intermédiaire de la Diète, l'administration des chemins de fer de l'état à se fournir en partie chez eux, principalement à Domnarvet, mieux outillé que les autres usines pour cette fabrication spéciale. Jusqu'ici, l'état a dû acheter annuellement une moyenne de 33,000 t de rails, mais les usines suédoises sont hors d'état de fournir ce chiffre, et l'on a dû continuer à faire des achats à l'étranger pour parfaire ce qui manquait. Les rails suédois achetés par l'état, lui ont toutefois coûté en quelques années 849,000 couronnes (1,446,600 francs) et de plus que ce qu'il aurait dû payer s'il les avait achetés à l'étranger. Aussi, l'administration des chemins de fer qui aurait pu infiniment mieux employer cet argent ailleurs, n'est-elle rien moins que satisfaite d'une pareille sollicitude pour les intérêts de l'industrie suédoise. Cela n'avait cependant pas empêché la commission douanière, de vouloir frapper de 20 couronnes par tonneau métrique l'importation des rails étrangers. Cette fois-ci, l'administration des chemins de fer et le ministre des finances ont cru devoir protester en amplissima forma.

Lors des négociations relatives au traité de commerce entre la Suède-Norvège et la France, les négociateurs suédo-norvégiens ont dû promettre solennellement qu'aucun produit de leurs pays respectifs à destination de la France ne serait frappé de droits à l'exportation. Or, les protectionnistes, qui ne rêvent que de droits sur les minerais du pays, afin d'en entraver l'exportation et de les avoir à meilleur marché, se voient, par cette convention internationale, forcés d'ajourner au moins à deux ans toute possibilité de donner satisfaction à leurs désirs.

Quant aux protectionnistes, je le répète, le désarroi est complet dans leurs rangs. Les « libre-échangistes » leur rendent la vie dure, le mécontentement populaire grandit, et les industriels réclament à grands cris leur part au gâteau. Il est assez probable, cependant, que les protectionnistes agricoles seront d'autant moins disposés à la leur accorder de bonne grâce, qu'ils voient leurs droits protecteurs leur glisser entre les doigts. Tout ce magnifique « système » édifié avec tant d'art et une si belle ordonnance sur les 14 couronnes et quelques ore, est donc bien près de grouler, en entraînant sous ses ruines le ministère et la majorité actuelle.

En ce qui concerne le nouveau tarif sur le chantier, il frappe beaucoup plus les intérêts suisses que je ne l'avais cru après une première et rapide lecture. Ce que j'ai en l'honneur de dire plus haut, laisse toutefois une faible lueur d'espoir qu'il ne sera pas adopté. Mais comme le contraire est tout aussi probable dans le chaos actuel des partis, je joins en annexe un tableau complet des majorations proposées par le gouvernement. (Nous en donnons un

1) D'après le contrat de livraison pour 1892, Domnarvet livre ses rails à 17 couronnes (23 fr. 80 cts.) le tonneau métrique, tandis que les rails étrangers n'en coûtent actuellement que 11 (15 fr. 40 cts.).

2) On commence en outre à se demander dans les deux camps suédois, surtout chez les protectionnistes modérés, si l'on n'a pas acheté trop cher l'honneur d'être la première nation qui ait conclu un nouveau traité avec la France, et si l'on ne s'est pas trop pressé de conclure, en voyant ce pays promettre de revenir sur certains points vis-à-vis de deux de ses voisins. On croit que si l'on avait attendu, il eût été possible d'obtenir une promesse meilleure. Maintenant il est trop tard.

extrait ci-dessous, en nous bornant à l'indication des articles d'un intérêt suisse. (Red.)

Augmentations projetées du tarif douanier suédois.

	actuels	proposés
Rubans en soie pure et en velours de soie	2.80	12.40
— misoie (1891)	2.35	12.40
— autres	1.10	1.75
Broderies	20 %	50 %
Couleurs, couleurs pour beurre et fromage	exemples	50 %
Instruments de chirurgie et de mathématique	exemples	10 %
— d'optique	35 %	2.00
Vêtements et confections	20 %	50 %
Conserves, autres que confitures	20 %	50 %
Machines, engins et outils	exemples	10 %
— à coudre et à tricoter	exemples	10 %
— et chaudières à vapeur	exemples	10 %
Ouvrages en or	11.70	15.00
— en argent	7.00	15.00
Couroires de transmission	exemples	10 %
Passenterie: en soie et misoie	2.80	6.00
— autre	1.10	1.75
Dentelles et blondes: en soie	2.80	12.00
— autres	2.35	6.00
Bonneterie: en soie ou misoie	2.80	6.00
— autre	1.10	1.75
Bois: ouvrages de tourneur et de sculpteur	5.00	15.00
Tissus de soie; brocat d'or et d'argent	2.80	12.00
— de misoie	2.35	4.00

Konsultationswesen. — Consuls.

Dem niederländischen Vizekonsul in Lausanne, Hrn. Hermann Labouchère, wurde vom Bundesrathe am 29. d. M. das Exequatur erteilt.

Le conseil fédéral a accordé, en date du 29 c., l'exequatur à M. Hermann Labouchère, vice-consul des Pays-Bas en résidence à Lausanne.

Banques étrangères.

Banque nationale de Belgique.

17 mars.	24 mars.	17 mars.	24 mars.
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Encaisse métallique 108,684,826	107,455,727	Circulat. de billets 400,817,060	404,530,500
Portefeuille . . . 828,834,386	838,367,939	Comptes courants 64,167,797	68,544,471

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la ligne ligne
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne

Bank in Winterthur.

Dividenden-Zahlung.

In der heute abgehaltenen Generalversammlung der Aktionäre wurde die Dividende für die Geschäftsperiode vom 1. Januar bis 31. Dezember 1891 auf 4 1/2 % für die Prioritätsaktien festgesetzt

gleich Fr. 18 per Coupon.

Die Austheilung einer Dividende pro 1891 an die Stammaktionäre muss unterbleiben.

Die Einlösung erfolgt vom 28. März an bei den nachstehenden Zahlstellen gegen Rückgabe der mit Nummernverzeichnis versehenen Coupons Nr. 5 der Prioritätsaktien.

Zahlstellen:

- In Winterthur: an unserer Kasse.
- » Zürich: bei der Tit. Schweizer Kreditanstalt und der Zürcher Kantonalbank.
- » Basel: dem Tit. Basler Bankverein, Basler Handelsbank, den Herren von Speyr & Co. und Zahn & Co.
- » St. Gallen: den Herren Mandry & Dorn und der Tit. Schweiz. Unionbank.
- » Glarus: der Tit. Glarner Kantonalbank und Bank in Glarus.
- » Aarau: Tit. Aargauischen Bank und Aargauischen Kreditanstalt.
- » Schaffhausen: den Herren Zündel & Co.
- » Bern: der Tit. Eidgenössischen Bank.
- » Chur: der Tit. Graubündner Kantonalbank.
- » Luzern: der Tit. Bank in Luzern.

Nach dem 30. Juni a. c. erfolgt die Einlösung nur noch an unserer Kasse. Winterthur, den 26. März 1892.

Namens des Verwaltungsrathes.

Der Vize-Präsident: O. Blumer. Der Direktor: Keller.

Schmalspurbahn Landquart-Davos.

Coupons-Einlösung.

Der Coupon Nr. 7 unserer 4 1/2 prozentigen Anleihe wird vom 31. dieses Monats an bei den Bankhäusern

J. Riggensbach in Basel.

Ehinger & Cie

Zahn & Cie

sowie bei unserer Hauptkasse in Davos-Platz spesenfrei eingelöst. Davos-Platz, 28. März 1892.

Die Direktion: A. Schucan.

Den Tit. Aktionären der Eidgenössischen Bank

wird mitgetheilt, dass der Spezialbericht der Rechnungsrevisoren pro 1891 bei der Hauptbank in Bern und bei den Comptoirs in Basel, Chaux-de-Fonds, Genf, Lausanne, Luzern, St. Gallen und Zürich, sowie bei der Filiale in Paris bezogen werden kann.

Solothurnische Kreditbank in Solothurn.

Dividendenzahlung.

Die Dividende pro 1891 wird gegen Rückgabe der Coupons Nr. 6 der ersten und Nr. 1 der zweiten Emission vom 1. April 1892 an mit Fr. 45 ausbezahlt in

Basel bei der Handwerkerbank,
Solothurn an unserer Kasse.

(181)

Aufforderung.

Gestützt auf die Schlussnahme der Generalversammlung der Aktionäre des Zürcher Bankvereins vom 29. Februar d. J., laut welcher das Grundkapital der Gesellschaft auf zehn Millionen herabzusetzen beschlossen worden ist, und im Hinblick auf die diesbezüglichen Bestimmungen des Bundesgesetzes über das Obligationenrecht Art. 644, 670 und 665 ff. werden hiernit allfällig unbekannt gebliebene Gläubiger der Aktiengesellschaft aufgefordert, ihre Ansprüche bei dem Unterzeichneten anzumelden, widrigenfalls angenommen wird, sie seien mit der Vollziehung der Herabsetzung des Grundkapitals im Sinne des erwähnten Generalversammlungsbeschlusses nach Ablauf der gesetzlichen Frist einverstanden.

Zürich, den 28. März 1892.

Zürcher Bankverein.

THE MARINE Insurance Company, Limited.

Transport-Versicherung. — Assurances transport.

Fondée à Londres en 1836.

Capital fr. 25,000,000. — Réserve fr. 11,750,000.

Assurances du transport de valeurs et de marchandises, par terre et par eau, par polices spéciales, d'abonnement et en bloc. — Assurances de corps de bateaux à vapeur.

Sécurité de premier ordre. — Conditions avantageuses.

Prière de s'adresser pour tous renseignements au directeur, fondé de pouvoirs pour la Suisse, Mr. Alfred Bourquin, à Neuchâtel, ou aux agents dans les cantons.

Zu vermieten:

An der verkehrsreichsten Strasse Basels, in der Nähe der Gerichtsgebäude, zwei Zimmer eines ersten Stockes, dienlich als Notariatsbureau. Anfragen gefl. an „Postfach 4109 Basel“ zu adressiren. (H1094 Q)